

eine intensive Auswertung des Gesehenen nicht in der gewünschten Form vor sich gehen konnte. Trotzdem gehen von dieser Reise wertvolle Anregungen aus, und es ist eine bessere Einschätzung der eigenen Arbeit möglich.

H. GROSSE

Prof. Dr. Albrecht Hase

(geb. am 16. 3. 1882; gest. am 20. 11. 1962)

Dem Mauritianum wurde die Todesanzeige dieses bekannten Zoologen zugeleitet. Die ehemalige Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg hatte zu ihrer Jahrhundertfeier am 30. November 1919 auch Prof. HASE zum Ehrenmitglied ernannt.

Das „Osterland“ war seine Heimat. In der Knopfstadt Schmölln hat er am 16. 3. 1882 das Licht der Welt erblickt. Sein Vater war der Sanitätsrat Dr. med. HASE. Ostern 1903 verließ er das Altenburger Realgymnasium mit dem Reifezeugnis, um Naturwissenschaften zu studieren.

Am 9. 10. 1912 hielt der Privatdozent Dr. phil ALBRECHT HASE vom Zool. Institut Jena vor der Altenburger Naturforschenden Gesellschaft einen Lichtbildvortrag zum Thema: „Der Bau des Menschen als Zeugnis seiner Abstammung“. Im folgenden Jahre (12. 11. 1913) sprach er erneut in Altenburg über „Angewandte Hydrobiologie“. HASE hatte 1912 und 1913 das gesamte Flußgebiet der Sprotte (143 km²; die Sprotte durchfließt Schmölln) biologisch überprüft, nicht nur im Interesse der Fischerei, sondern auch der allgemeinen Gesundheitspflege. Hier zeigte sich schon klar die Arbeitsrichtung des jungen Zoologen, die Wissenschaft für die Bedürfnisse der menschlichen Gesellschaft auszuwerten. Im Druck erschienen diese Untersuchungen in der *Zeitschrift für Fischerei* 14 (1913), S. 153—174.

Zur Jahrhundertfeier der Nat. Ges. — am 30. Nov. 1919 — übernahm Prof. Dr. HASE Berlin-Dahlem den Festvortrag: „Über technische Biologie, ihre Aufgaben und Ziele, ihre prinzipielle und wirtschaftliche Bedeutung“ (cf. Mitt. a. d. Osterlande, N. F. 17—19, S. 23—27). Dieser Vortrag findet sich in der *Zeitschrift für technische Biologie* 8, S. 23—47, Berlin 1920.

Im Jahre 1925 überreichte HASE der Altenburger Gesellschaft die 3. Auflage von BROHMERS „Fauna von Deutschland“ mit einer Widmung. Er behandelt in diesem Sammelwerk die Fische. Die 7. Auflage erschien 1953.

Im Oktober 1936 veranstaltete die Nat. Ges. eine Gedenkfeier zum 100. Geburtstage ihres Ehrenmitgliedes Prof. ANTON GÖRING (geb. 18. 9. 1836 in Schönhaide bei Schmölln; gest. 7. 12. 1905 in Leipzig). Prof. HASE hielt den Vortrag: „Aus dem Leben und Wirken des Südamerikaforschers und Malers Prof. A. GÖRING.“

Prof. Dr. ALBRECHT HASE ist der Begründer der *Zeitschrift für Parasitenkunde*. Seine wertvollen Untersuchungen über die Ektoparasiten des Menschen und über Schädlinge an Vorräten und Textilien gaben ihm internationale Bedeutung und sichern ihm ein bleibendes Gedenken. ALBRECHT HASE verschied in Berlin-Dahlem am 20. Nov. 1962. In seiner Heimat fand er auf dem „Alten Friedhof“ in Schmölln neben seinen Eltern und Großeltern die letzte Ruhestätte.

F. Thierfelder